©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

gen werden. Für 1979 ist eine gleichartige Untersuchung der Traunauen zwischen Marchtrenk und Ebelsberg geplant. Im Zusammenhang mit dem Bau des Traunkraftwerkes Traun-Haid soll damit einerseits eine Beweissicherung, andererseits Unterlagen für Gestaltungsmaßnahmen erbracht werden. Für dieses Vorhaben liegt ein Auftrag des Naturschutzreferenten der oö. Landesregierung, Herrn Landesrat Josef Schützenberger, vor.

Am 25. Februar 1978 fand im Lesesaal des OÖ. Landesmuseums die jährliche Arbeitsbesprechung mit den auswärtigen Mitarbeitern statt, 20 aktive Mitarbeiter aus allen Landesteilen nahmen daran teil. Besprochen wurden dabei die laufenden Arbeitsvorhaben wie Areale von Tieflandvögeln in Oberösterreich, Weiterführung bereits veröffentlichter Verbreitungskarten, Beobachtung von Wintergästen und Zugvogelankunft und die Methodik zur besseren Erfassung von Zugvogel-Letztbeobachtungen. Zum letzten Punkt war bereits im Vorjahr von Ing. Josef Donner ein Formblatt entwickelt und von den Mitarbeitern verwendet worden; die Erfahrungen wurden nun diskutiert.

Dr. Gerald Mayer

Entomologische Arbeitsgemeinschaft

Die Entomologische Arbeitsgemeinschaft hielt im Berichtsjahr sieben Arbeitssitzungen und acht Vortragsabende im Vortragssaal des Landesmuseums ab, bei denen folgende Themen behandelt wurden: Persien-Expedition 1977 (A. W. Ebmer, J. Gusenleitner und E. R. Reichl, 20. 1.); Die Biologie von einigen calyptraten Dipteren (P. Vogtenhuber, 3. 2.); Reisebericht Zaire (W. Nimmervoll, 3. 3.); Eizucht von Episema scoriacea ESP. (F. Lichtenberger, 17. 3.); Quantitative Entomologie (E. R. Reichl, 7. 4.); Nordlandfahrt 1978 (F. Böhme, 6. 10.); Makrofotographie an einheimischen Bienen (A. W. Ebmer, 22. 10); Die Schmetterlinge der Welt (F. Rannert, 1. 12.). Die am 17. 2., 21. 4., 1. und 15. 9., 3. und 17. 11 und 15. 12. abgehaltenen Arbeitssitzungen waren unter anderem Vorarbeiten für die Publikation des Bandes 3 der Landesfauna („Die Schmetterlinge Oberösterreichs") und Bestimmungs-, Einreihungs- und Umsteckarbeiten an der Lepidopteren-Sammlung des Hauses gewidmet (siehe jedoch auch Abteilungsbericht Evertebraten!). Vorträge und Arbeitsabende der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft wurden von durchschnittlich 24 Personen besucht. Gäste der Steyrerrunde, aber auch andere auswärtige Besucher, kamen ebenso zu den Veranstaltungen in Linz, wie Linzer Entomologen an den Zusammenkünften der Steyrer- und Salzkammergutrunden teilnahmen.

Die 45. Entomologentagung fand am 11. und 12. November 1978 wieder im Landeskulturzentrum Ursulinenhof, Linz, Landstraße 31, statt. Das Vortragsprogramm erstreckte sich über folgende Themen: Naturschutz und Entomologie in Österreich (J. Gepp, Graz); Als Biologe in den Tropen Kolumbiens (F. Schremmer, Wien); Geschichte des Naturhistorischen Mu-

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

seums in Wien und seiner Sammlungen (M. Fischer, Wien); Rasterelektronenoptische Untersuchung an Lepidopteren-Gespinsten (C. Naumann, Bielefeld); Verbreitungsmuster bei Chironomiden (E. J. Fittkau, München); Neue und bemerkenswerte Insektenfunde aus Oberösterreich (R. Hentscholek und G. Theischinger, beide Linz); Zur Biologie und Zucht von Hummeln (A. Aichhorn, Salzburg); Bestandsveränderungen bei oberösterreichischen Schmetterlingen (E. R. Reichl, Linz).

Der dritte Band der „Schmetterlinge Oberösterreichs" konnte zur Jahrestagung der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Bemerkenswerte Insektenfunde:

Gründe für die relativ geringe Anzahl an Neunachweisen liegen nicht etwa nur in dem von vielen Sammlern als sehr ungünstig oder mindestens als eigen empfundenen Wetter 1978, sondern vor allem darin, daß die landesfaunistische Erforschung einiger Gruppen in den letzten Jahrzehnten beziehungsweise in den letzten Jahren sehr stark vorangetrieben wurde, und daß eben diese Gruppen nun im Bezug auf Neufunde immer weniger hergeben. Dies dürfte vor allem für die Neuropteren im weiteren Sinne, für die Trichopteren und für verschiedene Hymenopterenfamilien gelten, bei denen schon ein sehr hoher Prozentsatz der zu erwartenden Arten erfaßt ist. Auch bei den Plecopteren sind wohl höchstens noch 5 % der rund 100 in Oberösterreich möglichen Spezies unentdeckt geblieben. Bei all den genannten Gruppen, die in den letzten Jahren zum Teil einen recht beträchtlichen Anteil an den Neufunden hatten, können heuer kaum Erstfunde gemeldet werden.

Lepidoptera

Innerhalb dieser Insektenordnung wurden nicht nur Funde aus 1978, sondern, mehr oder weniger zusammenfassend, auch interessante Funde der letzten Jahre aufgenommen, weil dies im Rahmen der Arbeiten für die Zusammenstellung der Landesfauna erleichtert wurde.

Anchinia grisescens var. austriaca Frey
Rettenbachtal bei Windischgarsten, ca. 1000 m, xerothermes Gebiet mit Coronilla emerus, Daphne cneorum, Dorycnium. Der nächste Fundort dieser stark aufgehellten Rasse liegt bei Gutenstein in Niederösterreich (teste Klimesch).

Lampropteryx otregiata METCALFE
Redltal bei Fornach, 17. 6. 1977 und 28. 6. 1978, Deixler et Schlager leg. An diesem Fundort wurde auch Proclossiana eunomia ESP. (= Argynnis aphirape HB.) von beiden Sammlern nachgewiesen. L. otregiata war als Moorbewohner in OÖ. bisher nur vom Tanner Moor bei Liebenau und von der Bayrischen Au bei Aigen bekannt und ganz unerwartet von den Schacherteichen bei Kremsmünster. Da sie auch vom Wallersee-Moor im Land Salzburg gemeldet ist, müßte sie wohl auch im Ibmer Moos noch gefunden werden können.

Phasiane glarearia BRAHM
Sand bei Garsten, 13. 7. 1977, Müllner et Fürlinger leg. Bisher in Oberösterreich nur vom Pernauer-Wald zwischen Marchtrenk und Wels bekannt, wo sie aussterben wird, sobald der Welser Frachtenbahnhof erweitert wird. Im östlichen

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Niederösterreich ein häufiges Tier.

Stegania cararia HB.

War bisher aus dem Donautal als Seltenheit bekannt: Rannariedl (Hörleinsberger); Eferding-Schadenau (mehrfach). Nun fing sie erstmals Laube in Oberhart bei Wels am 22. 6. 1976 und 28. 6. 1978.

Catocala puerpera GIORNA

Agerau bei Vöcklabruck, 16. 8. 1976, Gattinger leg. Ein ebenso ungewöhnlicher Fund wie der von Catocala conversa Esp. im Jahre 1952 am Moosberg bei Gmunden durch den Schweizer Entomologen Baettig. Die Art ist sicher bei uns nicht bodenständig, dürfte verschleppt worden sein.

Dasypolia templi THNBG.

Jedes Jahr kommt ein neuer Fund der bisher bei uns so extrem seltenen Art dazu, diesmal: Schaunberg bei Kirchdorf, 5. 4. 1975, Pürstinger leg.

Cucullia thapsiphaga TR.

L. Leimer fand am 28. 6. 1978 zwei Raupen im Stadtgebiet von Perg an einem extrem heißen Platz an Verbascum. Die letzten Funde vor diesem waren 1960 durch Freudenthaler aus Kefermarkt gemeldet worden.

Eremodrina gilva DONZ.

R. Hentscholek fing im Linzer Raum, und zwar am 9. 6. 1972 in Ebelsberg bei Linz und am 16. 6. 1973 in der ehemaligen Sandgrube in Plesching, diese vorwiegend aus den Wärmeinseln des Alpengebietes und des Alpenvorlandes bekannte Art.

Chilodes maritima TAUSCH

Vöckla-Auen bei Vöcklabruck, 3. 7. 1976 (am Licht), Aichhorn leg. Auch in den Donauauen bei Eferding, woher die Art seit längerem bekannt ist, wurde sie von Hörleinsberger am 25. 7. 1978 wieder gefangen.

Miana literosa HAW.

Diese aus dem Linzer Raum seit 1930 nicht mehr gemeldete Art sammelte R. Hentscholek am 9. 7. 1971 und am 16. 7. 1972 in der Pleschinger Sandgrube. M. literosa ist in Oberösterreich selten und gehört vorwiegend den trockenwarmen Biotopen des oberösterreichischen Zentralraumes an.

Cosmia affinis L.

Zwei Raupen an Ulmensämlingen am Südrand des Luftenberges Mitte Juni; beide Falter schlüpften am 13. Juli, Reichl leg. Eine wärmeliebende Art, die in Oberösterreich nur im Bereich der 8°-Jahresisotherme, also im Zentralraum und im Inn-Salzach-Raum gefunden wird.

Callogonia virgo TR.

Oberhart bei Wels, 12. 7. 1978, Laube leg. Erst der dritte Nachweis für unser Land nach dem Gebiet von Enns und dem Aschachtal bei Kopl.

Mythimna straminea TR.

M. straminea wurde bisher nur spärlich in Oberösterreich festgestellt. Bemerkenswert sind die zwei ersten Funde aus dem Mühlviertel: Plesching, 16. 7. 1972, Hentscholek leg. und Luftenberg bei Linz, 5. 8. 1962, Hörleinsberger leg.

Mythimna unipuncta HAW.

Dieser weltweit verbreitete Wanderfalter wurde gerade 1978 relativ häufig in Oberösterreich beobachtet; erwähnt werden soll der Fund von J. Leimer am 19. 10. 1978 in St. Pantaleon.

Discestra marmorosa BKH.

R. Hentscholek gelang ein Fund dieser bisher nur vom Alpengebiet bekannten Art in Kirchschlag bei Linz am 24. 6. 1965.

Epilecta linogrisea SCHIFF.

E. linogrisea ist bei uns nicht bodenständig, wird aber hin und wieder einzeln beobachtet. Sie dürfte wärmere Tallagen der Alpen bevorzugen. Da alle anderen Funde ca. 30 Jahre zurückliegen, erscheint jener durch R. Hentscholek vom 3. 8. 1978 von der Barbarakapelle in Linz umso bemerkenswerter.

Noctua interposita HBN.

Der bisher dritte und letzte Fund aus dem Linzer Raum stammt von R. Hentscho-

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

lek, der N. interposita an einem extrem heißen Biotop in der Pleschinger Sandgrube fing, und zwar am 16. 7. 1972.

Euxoa recussa HBN.

Diese seltene Art, von der kaum Funde jüngeren Datums bekannt sind, fing R. Hentscholek am 7. 8. 1971 und am 10. 8. 1972 jeweils in ca. 1200 m Meereshöhe bei St. Wolfgang.

Zygaena brizae ESP.

Südöstliche Art (Balkan, Südrußland), die erst einmal in OÖ. gefunden wurde: Kronstorf, Raupen im Mai 1937 an Cirsium arvense, e. l. im Juni 1937 (Kusdas, Wollendorfer). Jenseits der Enns im Steppenheide-Gebiet von Ennsdorf, besonders im Köttinger Wald früher mehrfach gefunden, seit vielen Jahren aber keine Meldungen mehr. Dies waren die westlichsten Verbreitungspunkte der Art überhaupt. Am 29. 7. 1974 fing Gerald Kapfer auf der Niglalm im Bodenwies-Gebiet ein Stück, das erst im Herbst 1977 von Reichl als brizae bestimmt wurde. Heuer fand Kapfer am gleichen Platz 6 weitere Stücke am 30. Juli. Die Bodenständigkeit ist somit bewiesen, der Fundort ist der derzeit westlichste und gleichzeitig wohl auch der höchstgelegene (1100 m) der Art. Dementsprechend ist auch die Flugzeit für die sonst um den 25. Juni fliegende brizae ungewöhnlich spät.

Maculinea rebeli HIRSCHKE

Totes Gebirge, beim Aufstieg zur Rinnerhütte in ca. 1100 m Höhe, 20. 7. 1977, Hörleinsberger leg. Bisher aus OÖ. nur von Brunner 1961 ebenfalls vom Toten Gebirge, Südseite des Rinnerkogels in 1850 m Höhe, nachgewiesen; also Zweitfund für das Land.

Die Determination sämtlicher Lepidopteren besorgten Ing. R. Hentscholek und Prof. Dr. E. R. Reichl.

Diptera

Glaucops hirsutus VILL.

1 Weibchen dieser Tabanide wurde im Tanner Moor bei Liebenau am 15. August 1975 in 940 Meter Seehöhe von Vogtenhuber gesammelt; Determination durch W. Schacht (München); neu für Oberösterreich. Glaucops hirsutus ist eine sehr seltene und lokale mitteleuropäische Art. Bisher war sie aus den Alpen von Frankreich bis Österreich sowie aus der Hohen Tatra aus Höhen von jeweils über 1600 Meter bekannt.

Mit den Syrphiden beschäftigt sich seit einigen Jahren Dipl.-Ing. P. Vogtenhuber aus Linz. Von dieser Familie kann ein besonders interessanter Neufund vorgestellt werden:

Dasysyrphus postclaviger STYS et MOUCHA

Dazu teilt Vogtenhuber mit: „An und für sich wäre fast jede Syrphide aus Oberösterreich neu für dieses Bundesland, da es nur dürftige Angaben bei Palm und verstreute Hinweise in der älteren Literatur, wie etwa in Schiner, gibt. Dasysyrphus postclaviger stellt jedoch insoferne einen Sonderfall dar, als sie auch aus dem Gebiet der Ostalpen noch nicht nachgewiesen wurde. Ursprünglich aus Russisch Lappland beschrieben, wurde sie 1960 auch in der Hohen Tatra und den Belaer Kalkalpen gefunden, und zwar in Höhen zwischen 1300 und 1700 Metern. Neuerdings wurde sie auch aus der Westschweiz bekannt". Daten des ersten Exemplares aus Oberösterreich: Offensee, 18. Mai 1977, G. Theischinger leg.

Durch Vogtenhuber selbst wurden heuer aber auch mehrere Exemplare in der Steiermark und in den Niederen Tauern bei Oberwölz im Lachtal gefangen, und zwar im Juli in Seehöhen von 1300—1800 Metern.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Einen Vertreter der Sciariden melden MOHRIG, SCHUSTER und THALER (1978) (s. unter Veröffentlichungen) als neu für Österreich:

Lengersdorfia detriticola KRAT.
1♂, 1♀, Umgebung Unterach/Attersee; Wäldchen, hauptsächlich Rotbuchen, am Abfluß des Egelsees, Juli. Zusammen mit einem Nachweis aus Kärnten Erstfund für Österreich.

Dank der tatkräftigen Mithilfe einiger Herren der Entomologischen aber auch der Botanischen Arbeitsgemeinschaft waren bereits bis zum Ende des Vorjahres (1977) 87 der etwa 100 zu erwartenden Spezies von Tipuliden aus Oberösterreich bekannt. Trotzdem wurden 1978 wieder drei Arten neu für Oberösterreich, davon eine neu für die Wissenschaft, aufgefunden, und drei wenigbekannte Spezies wurden erstmals wiedergefunden. Es sind dies.

Tipula (Savtshenkia) gimmerthali LACKSCHEWITZ
46 Männchen und 3 Weibchen dieser unauffälligen grauen, im weiblichen Geschlecht mikropteren, also stummelflügeligen und völlig fluguntüchtigen Mücke, wurden am 14. Oktober 1978 im Hochmoor auf der Wurzeralm bei Spital am Pyhrn in etwa 1400 Meter Seehöhe von Rausch und Theischinger erbeutet. Erstfund für Oberösterreich. Tipula gimmerthali ist aus Nordeuropa, aus den Alpen und Sudeten, und neuerdings auch aus dem Kaukasus bekannt.

Tipula (Lunatipula) magnicauda STROBL
Erst- und Zweitmeldung für Oberösterreich! Nachdem P. Vogtenhuber die aus Rottenmann beschriebene mitteleuropäische Art an einem Seitenbach des Höllbaches im Mitterweißenbachtal bei Bad Ischl am 17. Juni 1978 beim Tagfang erbeutet hatte, fing sie Herr R. Lauterbrunner ebenfalls am 14. Juli 1978 in Trattenbach/Kienberg am Licht.

Tipula (Pterelachisus) pseudocrassiventris THEOWALD in litteris
Mehrere Männchen und ein Weibchen wurden am 16. Mai 1976 im Reichraminger Hintergebirge bei Weißwasser in etwa 600 Meter Seehöhe gesammelt, und zwar von P. Vogtenhuber. Diese Exemplare werden die Typusserie einer bisher unbeschriebenen Art darstellen, die THEOWALD im Rahmen seiner Revision der Untergattung Pterelachisus für Lindner „Fliegen der Paläarktischen Region" erkannte. Also neu für die Wissenschaft. Über Verbreitung daher bisher nichts bekannt.

Tipula (Pterelachisus) austriaca POKORNY
Herr F. Grims, ein Mitglied der Botanischen Arbeitsgemeinschaft, fing am 16. August 1978 zwei Männchen und drei Weibchen dieser Art in den Moränen des Gosaugletschers am Dachstein in 2200 Meter Seehöhe. Es handelt sich um den zweiten Fund einer sehr zerstreut verbreiteten Art in Oberösterreich. Der einzige bisherige Fund wurde am Almsee durch Czerny gemacht.

Tipula (Pterelachisus) irrorata MACQUART
Herr Roland Lauterbrunner, der über ein botanisches Lehrerhausarbeitsthema ins Landesmuseum kam, fing am 14. Juli 1978 ein Männchen bei Trattenbach/Kienberg am Licht. Dies ist der zweite Fund eines Männchens aus Oberösterreich. Erster Fund durch L. Czerny aus Bad Hall.

Tipula (Lunatipula) fascingulata MANNHEIMS
Eine Serie von Männchen und Weibchen dieses Vertreters einer hauptsächlich über den Südosten Europas verbreiteten Artengruppe wurde von R. Lauterbrunner ebenfalls am 14. Juli 1978 bei Trattenbach/Kienberg am Licht gefangen. Zweitfund für Oberösterreich; der erste stammt aus dem Mitterweißenbachtal bei Bad Ischl.

Die Bestimmung der Tipuliden erfolgte durch den Berichterstatter.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Hymenoptera

Lasioglossum quadrinotatum
Erstnachweis für Oberösterreich: A. W. Ebmer fand ein Männchen dieser Biene am 25. August 1978 in Mötlas, zwischen Unterweißenbach und Pierbach. Bisher steckten zwei Weibchen, die auch hiehergehören dürften, und zwar eines von Marchtrenk und eines aus Gutau, in der Musealsammlung, konnten jedoch nicht 100prozentig zugeordnet werden und blieben daher ungemeldet (teste Ebmer).

Coleoptera

In einer Arbeit von BREGANT (1977) (s. unter Publikationen) wurde ein Prachtkäfer (Buprestidae) gemeldet:

Agrilus auricollis KIESENWETTER.
Erstfund für Oberösterreich; mehrere Exemplare, Umgebung Ostermiething, von Ulmus montana geklopft, 18. 5. und 29. 5. 1953, Leder leg.; det. Bregant.

Karl Kremslehner (Vater und Sohn) sammeln in letzter Zeit bevorzugt Bockkäfer (Cerambycidae). Sie meldeten eine Reihe von ihnen selbst gesammelter und determinierter Arten. Kremslehner senior machte Wiederfunde einiger Spezies, deren letzte Nachweise für Oberösterreich zwischen 40 und 100 Jahre zurückliegen. Es handelt sich um:

Rhopalopus hungaricus HRBST., gefunden 1978 in Reichraming,
Plagionotus detritus LINNE, gesammelt am 1. 6. 1978 in Losenstein,
Bogonocherus hispidulus PILLER, gefangen am 28. 5. 1977 in Ternberg,
Saperda octopunctata SCOPOLI, wiedergefunden am 23. 7. 1978 im Wendtbachtal bei Ternberg, und
Oberea linearis LINNE, die am 28. 5. 1978 in Hörsching gesammelt wurde.

Vier interessante Funde stammen von Kremslehner junior. Er fing am 23. 7. 1978 in Reichenstein im Mühlviertel

Strangalia arcuata PANZER,
Acanthodes clavipes SCHRANK., beide Arten bisher nur aus dem Alpengebiet bekannt, und
Leptura scutellata FABRICIUS, die bisher erst ein einziges Mal von nördlich der Donau gemeldet worden war.
Saperda perforata PALL., Reichenstein, 23. 7. 1978, Kremslehner jun. leg.; Erstfund für Oberösterreich. Die Determination dieser Art wurde von C. Holzschuh (Wien) überprüft.

Rhynchota

Berytinus striola FR.
Einige Berytidae aus der Musealsammlung, gefangen zwischen 22. 3. 1925 und 17. 8. 1934 bei Marchtrenk, gehören nach Aussage von Dipl.-Ing. E. Heiss (Innsbruck) dieser Art an. Erstnachweis für Oberösterreich und Österreich.
Eurygaster fokkeri RT.
Nach Determinator Heiss (s. o.) bedeutet der Fund dieser Pentatomiden-Species bei Molln, Breitenau, 19. 8. 1978, durch K. Kremslehner sen., den zweiten Nachweis für Oberösterreich; erste bekannte Fundstelle: Kremsmauer.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Entomologische Sammelreisen in Oberösterreich

ADLMANNSEDER, A.: Flußgebiet der Antiesen, Ache, Redl; Innauen bei Mühlheim; Naarn, Gusen; Ibmer Moor; Egelsee (Atterseegebiet); Fischteiche.
DESCHKA, G.: Traunstein-Süd; Kreuzmauer; Beilsteinmauer in Trattenbach; Schieferstein.
EBMER, A. W.: Umgebung Puchenau.
FREUDENTHALER, E.: St. Oswald bei Freistadt; Sandl; Kefermarkt.
GOLDA, J.: Aisttal und Naarntal bei Königswiesen.
GUSENLEITNER, J.: St. Nikola; Sauwald; Umgebung Linz; Ostermiething; Böhmerwald; Ternberg.
KLIMESCH, J.: Almseegebiet; Tanner Moor bei Liebenau; Rettenbachtal bei Windischgarsten; Aufstieg zur Hohen Nock (Naturschutzgebiet, Föhrenheide).
KREMSLEHNER, K. jun.: Reichenstein i. M., Waldhausen i. M., Perg, Pregarten, Obernberg bei Schwertberg und Schwertberg; Molln (Breitenau), Schoberstein.
KREMSLEHNER, K. sen.: Ternberg, Losenstein, Molln-Umgebung, Reichraming.
MITTER, H.: Damberg bei Steyr; Windischgarsten; Innerbreitenau bei Molln; Sternstein; Prandegg i. M.; Warscheneckgebiet.
SCHMIDT, J.: Rottenegg; Rudersdorf b. Neumarkt i. M.
THEISCHINGER, G.: Bäche des Mühlviertels, des Sauwaldes und der Alpen.
WIMMER, J.: Steyr- und Ennstal.

Sammelreisen von Oberösterreichern außerhalb Oberösterreichs

ADLMANNSEDER, A.: Salzburg: Egelseen (Moorseen) bei Mattsee.
ASPÖCK, H.: Bulgarien; Griechenland; Anatolien.
DESCHKA, G.: USA: Arizona, New Mexico, Colorado, Utah; Mazedonien; Seewinkel am Neusiedler See.
EBMER, A. W..: Schönberg am Kamp; Spanien: Sierra da Guadarrama, Pyrenäen; Frankreich: Pyrenäen; Auron in den Seealpen.
FREUDENTHALER, E.: Niederösterreich: Wachau, Retz, Kaya, Hardegg Moosbrunn; Burgenland: Wimpassing; Frankreich: Camargue und Provence.
GUSENLEITNER, J.: Niederösterreich: Weinviertel; Salzburg: Lungau.
HOFMANN, F.: Niederösterreich: Gschaidt, Wechselgebiet.
KLIMESCH, J.: Kreta: Aghia Galini.
KREMSLEHNER, K. jun.: Niederösterreich: Ernsthofen, St. Valentin, Mistelbach, Haag.
KREMSLEHNER, K. sen.: Niederösterreich: Bezirk Amstetten; Süditalien; Sizilien.
MITTER, H.: Burgenland; Niederösterreich; Südspanien; Gran Canaria.
SCHMIDT, J.: Niederösterreich: Wachau; Burgenland: Winden, Zurndorf; Türkei: Kizilkahamam, Birezik Halfeti, Urfa, Elazig, Gürün, Ürgüp, Obruk bei Konya, Sille bei Konya, Karaman, Sertavul (Ort und Paß), Mut, Beysehir-See.
THEISCHINGER, G.: Griechenland einschließlich Peloponnes, besonders Pelion-Gebirge.
WIMMER, J.: Frankreich: Les Mees, Montpellier; Spanien: Port Bou, Estepona/Malaga.

Entomologische Veröffentlichungen von Oberösterreichern und über Oberösterreich

ADLMANNSEDER, A., 1978: Weitere Trichopterenfunde an Gewässern in Oberösterreich und Salzburg. Ein Beitrag zur Trichopterenfauna Oberösterreichs, mit ergänzenden Beobachtungen. JbOÖMV 123/I: 269—290.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

BREGANT, E., 1977: Zur Biologie, Verbreitung und systematischen Stellung von Agrilus auricollis und Agrilus roscidus (Ins., Coleoptera, Buprestidae). Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 107: 165—169.
EBMER, A. W., 1978: Die Halictidae der Mandschurei (Apoidea, Hymenoptera). — Bonn. zool. Beitr., 29: 183—221.
EBMER, A. W., 1978: Halictus, Lasioglossum, Rophites und Systropha aus dem Iran (Halictidae, Apoidea). Linzer biol. Beitr., 10, 1: 1—109.
EBMER, A. W., 1978: Die Bienen der Gattungen Halictus Latr., Lasioglossum Curt. und Dufourea Lep. (Hymenoptera, Halictidae) aus Korea. Ann. Hist.-nat. Mus. Nat. Hung., 70: 307—319.
KLIMESCH, J., 1978: Fomoria luisae n. sp. (Nepticulidae). Z. ArbGem. öst. Ent. 29 (1977), 3/4: 89—91.
MITTER, H., 1978: Beitrag zur Kenntnis der Cerambycidenfauna der Breitenau bzw. des Boding-Grabens bei Molln, OÖ. Z. ArbGem. öst. Ent., 29 (1977), 3/4: 121/122.
MITTER, H., 1978: Coleopterenfunde aus der Provence (Südfrankreich). Linzer biol. Beitr., 10, 1: 141—160.
MITTERNDORFER, W. (†), 1978: Die Gattung Anaitis Duponchel (Lepidoptera, Geometridae) in Oberösterreich. Linzer biol. Beitr., 10, 1: 171—177.
MOHRIG, W., SCHUSTER, R. und K. THALER, 1978: Flügelreduzierte Trauermücken (Fam. Sciaridae, Diptera) der Bodenstreu aus Österreich. Carinthia II, 168/88: 393—402.
Steyrer Entomologenrunde, 1978: Beitrag zur Lepidopteren- und Coleopterenfauna von Oberösterreich. Steyr.
THEISCHINGER, G., 1978: Trichopteren-Studiensammlung für das Landesmuseum. Akt. Ber. OÖ. Landesmuseum, 12: 10, 11.
THEISCHINGER, G., 1978: Tipula (Savtshenkia) eleonorae sp. nov. aus Rumänien. Ent. Ber., 38: 45, 46.
THEISCHINGER, G., 1978: Schnaken (Tipulidae) aus Oberösterreich (I), (Diptera, Nematocera). JbOÖMV 123/I: 237—268.
THEISCHINGER, G. und K. MÜLLER, 1978: Schnaken (Ins.: Tipulidae) aus dem Mündungsgebiet des Ängeran. Fauna Norrlandica, 6: 1—6.
SAVTSHENKO, E. N. und G. THEISCHINGER, 1978: Die Arten der Tipula (Lunatipula) recticornis-Gruppe (Diptera, Tipuliae). Bull. zool. Mus. Univ. Amsterdam, 6 (16): 117—128.
THEISCHINGER, G. und J. A. L. WATSON, 1978: The Australian Gomphomacromiinae (Odonata: Corduliidae). Aust. J. Zool, 26: 399—431.
THEISCHINGER, G., 1978: Biologie der Insekten. Katalog des OÖ. Landesmuseums Nr. 99: 1—28.
THEISCHINGER, G., 1978: Abteilung Zoologie, Evertebraten und Entomologische Arbeitsgemeinschaft (=Jahresberichte). JbOÖMV, 123/II: 53—56 und 57—62.

Günther Theischinger

Abteilung Botanik

Die Vermehrung, Pflege und Bearbeitung der Sammlungsbestände beanspruchte auch 1978 wieder den Großteil der zur Verfügung stehenden Arbeitszeit, umsomehr, als die für das Aufkleben von Herbarbelegen und andere Hilfsdienste jahrelang bereitgestandene einzige Hilfskraft ersatzlos abgezogen wurde. Der Entlehnverkehr und die anfallende Korrespondenz sowie die übrigen administrativen Tätigkeiten wurden routinemäßig erledigt. Viele mündliche und schriftliche Auskünfte wurden erteilt.

Neueingänge: Aus dem Nachlaß von L. Heiserer (Linz) wurden uns 382 Herbarbelege übergeben. F. Grims (Taufkirchen/Pr.) spendete 578,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: 124b

Autor(en)/Author(s): Theischinger Günther

Artikel/Article: Oberösterreichisches Landesmuseum. Entomologische Arbeitsgemeinschaft. 44-51